daß er seinen Wunsch ohne viele Mühe werde erreichen können.

Mit dieser Hoffnung legte er sich zu Bette, und ein sanfter, erquickender Schlaf belohnte ihn reichlich für jede überstandene Mühe des vollbrachten Tages

---

Sechster Abend.

(Der Vater fährt in seiner Erzählung fort.)

Unser Robinson schlief diesmal bis weit in den Tag hinein. Er erschrak, da er erwachte, zu sehen, daß es schon so spät war, und raffte sich hurtig auf, um seinen Weg nach den Cama's anzutreten. Aber der Himmel hinderte ihn daran.

Denn, da er den Kopf zu seiner Höhle hinaussteckte, mußte er ihn geschwind wieder zurückziehen.

Lotte. J, warum denn?

Vater. Es stürzte ein so gewaltiger Platzregen herab, daß an kein Ausgehen zu denken war. Er beschloß also, zu warten, bis der Schauer vorüber wäre.

Aber der Schauer ging nicht vorüber; der Regenguß wurde vielmehr immer heftiger. Unterdeß blitzte es so stark, daß seine, sonst dunkle Höhle ganz in Feuer zu stehen schien, and dann folgte ein Donner, dergleichen er sonst niemahls gehört hatte. Die Erde zitterte vor dem entsetzlichen Krachen, und von den Bergen kehrte ein so vielfacher Wiederhall zurück, daß das fürchterliche Getöse gar kein Ende nahm.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041130-0